

Weltmarktführer im Podcast

Exklusiv am Mikrophon: **DIE SENNHEISER-BRÜDER** sprechen über ihr Unternehmen – und wie es den Übergang in die nächste Generation gemeistert hat

HANNOVER. Wie funktioniert der Drogeriemarkt der Zukunft? Wie lassen sich ganz neue Klangerlebnisse erschaffen? Was sind die größten Herausforderungen eines Textilunternehmens auf dem Weg in die Zukunft? Diese Fragen haben wir den größten und erfolgreichsten Familienunternehmen Deutschlands gestellt und damit einen Podcast produziert, den es in diesen hochkarätigen Besetzungen nie zuvor gegeben hat: Dirk und Raoul Roßmann, die Sennheiser-Brüder Andreas und Daniel, Fabian Kienbaum und Bibi Hahn, Bonita und Elisabeth Grupp sowie Familie Rodekoer sprechen in der ersten Staffel über Vergangenheit, Gegenwart und vor allem über die Herausforderungen der Zukunft. „Wirtschaftsversprechen Deutschland – Generationen im Wandel“ blickt hinter die Kulissen, berichtet von Erfolgsgeschichten und Misserfolgen. Die Aufgaben der Zukunft sind riesig. Fast die Hälfte aller Familienunternehmen stehen vor der bängigen Frage der Nachfolgeregelung. Und genau hier setzen

wir an. Der Podcast „Wirtschaftsversprechen Deutschland“ gehört zu den erfolgreichsten Formaten Deutschlands. Sven Göth, einer der gefragtesten Wirtschaftsexperten und Keynote-Speaker, geht in den Deepdive mit Wirtschaftsgrößen, Unternehmenskern und Innovatoren und spricht über die Zukunft des Standorts Deutschland. Der Podcast ist ein absolutes Erfolgsprodukt, bei dem die Neue Presse als Partner nun ein Spezial realisieren darf und Menschen zusammenbringt, die in dieser Konstellation noch nie am Mikrophon zu Wort kamen. „Die Klarheit bei Sennheiser, die Weitsicht von Kienbaum und die Größe von Rossmann waren zum Beispiel sehr beeindruckend“, sagt Sven Göth, die Essenz aus allen Interviews sei ein Playbook für die Unternehmensführung im 21. Jahrhundert. „Und das bewegt, nicht nur den Kopf, sondern auch das Herz.“ Zur Premiere sind Göth und NP-Chefredakteur Carsten Bergmann in die Wedemark gefahren und haben sich in der Fir-



Gewähren im Podcast ganz besondere Eindrücke: Daniel (von links) und Andreas Sennheiser im Gespräch mit Sven Göth und NP-Chefredakteur Carsten Bergmann. Foto: privat

menzentrale von Sennheiser mit den Firmenchefs Daniel und Andreas unterhalten. Beide leiten ein Weltunternehmen, ihre Wurzeln aber liegen im Norden der Region Hannover. Sie haben das Familienunternehmen in dritter Generation 2013 übernommen und durch

mutige Entscheidungen und eine klare Neuausrichtung auf den professionellen Audiomarkt in eine neue Ära geführt. Was waren die Herausforderung der Nachfolge, wie definieren die Brüder ihren Führungsstil und welche Visionen haben sie für die Zukunft von Sennheiser? Ent-

standen ist ein sehr persönliches Gespräch, das vor allem eines immer wieder in den Mittelpunkt rückte: die Mitarbeitenden und die Unternehmenskultur. „Die Zusammensetzung der Gäste hat es so in der Form noch nicht gegeben und dadurch sind auch im Gespräch tolle Aussagen ent-

standen“, sagt Sven Göth. Für alle Zuhörenden wird etwas dabei sein, verspricht er. „Die Impulse, Geschichten und Learnings tragen im besten Fall dazu bei, dass das Unternehmertum und der eigene Glaube, etwas Großes bewegen und gestalten zu können, einen Effekt haben.“

Die Premiere des Podcast-Specials „Wirtschaftsversprechen Deutschland – Generationen im Wandel“ gibt es auf neuepresse.de und überall, wo es Podcasts gibt. Haben Sie Anregungen und Feedback? Schreiben Sie uns an bergmann@neuepresse.de

HANNOVER

HERRENHAUSEN BAROCK

Stimmungsvolle Konzerte im Festsaal der Galerie Herrenhausen vom 27.11.2024 bis 2.3.2025

Mit Rolando Villazón, Markus Becker, der Academy of Ancient Music (London), L'Arpeggiata, dem Knabenchor Hannover u.a.

Tickets und weitere Informationen unter www.herrenhausen-barock.de

Herrenhäuser Gärten

Ein Spielplatz nicht nur für Kinder

Balance-Parcours, Kletterburg und Fitnessanlage: Auf dem Gelände des Turn-Klubb zu Hannover in Kirchrode öffnet ein Spielpark

HANNOVER. Es ist das perfekte Wetter für eine Eröffnung eines neuen Spielplatzes. Bei fast 20 Grad, blauem Himmel und Sonnenschein balanciert Jonathan Schneider auf dem Hasenheide-Gelände des Turn-Klubb zu Hannover (TKH) an der Tiergartenstraße von einem Holzbalken zum anderen. Er überquert kleine wackelnde Brücken und klettert schließlich durch einen Tunnel. Der Achtjährige ist extra aus der List gekommen. „Man kann hier sehr gut klettern“, lautet das Urteil des begeisterten Parkour-Sportlers. Er möchte wieder-

kommen. Das sagen etliche Kinder bei der feierlichen Einweihung des Spielplatzes. Mitglieder des Rats der Stadt und zahlreiche Sportlerinnen und Sportler des TKH freuten sich sehr über Tausende Neugierige, die die Spielplatzelemente direkt testeten. Wippen, Rutschen, Schaukeln,



„Richtig gut“: Jonathan Schneider testet den neuen Spielplatz auf der Sportanlage des Turn-Klubb zu Hannover (TKH) an der Hasenheide. Foto: Tobias Woelki

Tischtennisplatten und ein Trampolin laden künftig zur Spiel- und Sporteinlage ein. Das Unternehmen Playparc sorgte für Elemente wie einen Inklusionsbarren, eine Slackline und eine Calisthenics-Kompaktanlage, bei der man Klimmzüge trainieren und an Suspension-Ringen Muskeln aufbauen kann.

Für den neuen Spielplatz wurden insgesamt 400.000 Euro investiert. Die Stiftung Sparda-Bank Hannover feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen und hat die Anlage mit 200.000 Euro unterstützt.

„Der Spielplatz schafft Begegnungen von Generationen mit ganz unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen“, sagt Vorstandsvorsitzender Jochen Ramakers.

„Hier entstehen gemeinsame Erinnerungen und Freundschaften.“ Der Vorsitzende des TKH, Hajo Rosenbrock, dankte für die

Unterstützung. Die Politik lobte den kurzen Zeitraum von der Planung, der Begehung im Mai bis zur Eröffnung. „Das war echtes Hannover-Tempo“, sagte Bezirksbürgermeister Bernd Rödel (SPD). „Es ist nicht selbstverständlich, dass ein tolles Konzept so schnell umgesetzt wird“, lobte Thomas Hermann (SPD), Bürgermeister der Landeshauptstadt.

Für Rosenbrock ist der neue Spielplatz der erste Meilenstein für das 45.000 Quadratmeter große Grundstück. Es sollen nun weitere Sportplätze entstehen, ein Beachfeld für Volleyball und Handball und eine multifunktionale Rasenfläche für Faustball. Der letzte Schritt wird die Errichtung eines Familiensportzentrums mit Gemeinschafts- und Sporträumen samt 80 Krippen- und Kindergartenplätzen, einer Turnhalle, Fitnessstudio und einer Kinderturnwelt sein.

600.000 Euro mit Trinkbecherspenden

„Eine Wahnsinnszahl“: Weil das Publikum bei Heimspielen von Hannover 96 Pfand spendet, werden in Afrika Brunnen gebaut

HANNOVER. Der nächste Rekord ist gebrochen, die magische Zahl hat fünf Nullen. 600.000 Euro haben die Ehrenamtlichen der Aktion „Trinkbecher für Trinkwasser“ bei 96-Heimspielen in den vergangenen 15 Jahren gesammelt. Die runde Summe haben sie beim 1:0 gegen Schalke am 19. Oktober ausgiebig gefeiert, in der Nordkurve wurde ein großes Banner ausgerollt.

„Eine Wahnsinnszahl“, lobt der frühere 96-Stürmer und Schirmherr Hendrik Weydandt (29). „Sie bestätigt, dass diese Aktion viel bewegen kann, ihr sorgt buchstäblich für sauberes Trinkwasser.“ Anja Kutzke (55) gehört von Anfang an zum Team, das in mannshohen Stapeln die Becher sammelt, mit denen Stadionbesucherinnen und -besucher das Pfandgeld spenden. Mit dem Erlös werden in afrikanischen Ländern Brunnen gebaut oder Wasserleitungen in Dörfern gelegt. Aktuell läuft es gut, auch beim Heimspiel gegen den Karlsruher SC stand das Team wieder in den Startlöchern.

„Eine Megasaison“, freut sich die Förderschullehrerin an der KGS Empelde. Das liege auch an den Ergebnissen auf dem Platz. „Wenn 96 gewinnt, spenden die Leute mehr Becher.“ Allein beim Schalke-Spiel kamen 8248 Euro zusammen. Inzwischen scheint nach einem 3:0 in Magdeburg sogar der Auswärtsschub gebrochen, die Mannschaft steht auf dem zweiten Tabellenplatz.

Außerdem hat das „Trinkwasser“-Team seinen Radius ausgeweitet: Die 96-Amateure spielen diese Saison in der 3. Liga, das ergibt neue Sammelperspektiven im Eilenriedestadion. „Wir zeigen auch da bei den Heimspielen der zweiten Mannschaft Präsenz.“ Zwischen 500 und 800 Euro kämen meist zusammen. „Aber wir müssen da noch viel Informationspolitik beim Publikum leisten und unsere Ziele erklären.“ Denn die meisten Menschen erachten sauberes Trinkwasser als Selbstverständlichkeit. „Aber in vielen Ländern ist es Luxus.“

Was mit den Spenden vor Ort umgesetzt wird, davon haben sich Kutzke und einige Mitstre-

terinnen und Mitstreiter bereits 2019 auf einer (selbst finanzierten) Reise nach Südafrika überzeugt. In Gumbi erlebten sie, wie der vom Global Nature Fund mit den Hannover-Spenden erbaute Brunnen das Leben der Menschen verbessert hat. „Es geht darum, den Ärmsten zu helfen.“ Zusammen mit der Stadt Hannover betreue man inzwischen auch ein Projekt in Malawi, das

eine Schule mit sauberen Wasser versorgt.

Auf der Homepage des Global Nature Fund kann man die Projekte verfolgen. 2026 wollen etwa zehn Menschen aus dem Hannover-Team auf eigene Rechnung nach Malawi reisen. Kutzke ist informiert über die Fortschritte, hält Kontakt mit der Hilfsorganisation. „Aber es ist etwas anderes, es zu sehen und

zu spüren, was da passiert.“ Erst im August 2023 hatte das „Trinkwasser“-Team sich über die Rekordmarke von 500.000 Euro gefreut. Dass das Projekt jetzt so Tempo aufnimmt, hat laut Kutzke auch mit der Unterstützung durch den Verein zu tun. Was 2009 klein begann, sei jetzt ein wichtiger und fester Bestandteil von Heimspielen. „Wir waren auch schon öfter vor Anpfiff für Interviews auf dem Platz, konnten unser Anliegen vorstellen.“ Ein Schirmherr wie Ex-Stürmer Weydandt habe Strahlkraft. „Und sein Appell beim Schalke-Spiel hat die Helfer motiviert.“

Müsste man in den Zeiten von Krisen und Krieg nicht damit rechnen, dass die Menschen zurückhaltender mit ihrem Geld umgehen? Kutzke hat eher das Gegenteil erlebt. „Die Leute wollen etwas Gutes tun, sie haben ein soziales Gewissen.“

Auf das Pfand für den Bier- oder Limobecher zu verzichten, sei für viele ein kleiner Schritt. Und: „Das Trinkwasserthema ist in Zeiten des Klimawandels präsent.“



Stolz: Beim Heimspiel gegen Schalke entrollte das Team von „Trinkbecher für Trinkwasser“ das 600.000-Euro-Banner, Ex-Stürmer Hendrik Weydandt (vorn rechts) ist Schirmherr. Foto: privat

TIERGARTEN AUKTIONEN HANNOVER

Heben Sie Ihre verborgenen Schätze!

Briefmarken und Münzen

Kunst und Antiquitäten

Experten-Schätzungen (auch vor Ort)

Online- und Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

BIRKENSTOCK

STOCK-SCHUHE

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

Im Internet finden Sie uns unter:

www.wochenblaetter.de

hallo wochenende

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Wir suchen Verstärkung!